



# Weichenstellung

Screen sieht die Branche im Wandel und bereitet einen weichen Übergang von der Vorstufe zum digitalen Druck vor

In den zurückliegenden Jahren ist der Absatz an CtP-Systemen entgegen vieler Prognosen weiter gestiegen. Von dieser Entwicklung hat auch Screen profitiert und wird in den kommenden Monaten bereits das 12.000. System installieren. Nach eigenen Angaben hält das Unternehmen heute einen Marktanteil von über 30%. Da der Markt für CtP-Systeme in weiten Teilen der Welt jedoch schon einen hohen Sättigungsgrad aufweist, rechnet Screen ab 2009 mit einem rückläufigen Marktvolumen. Eine Ausnahme bildet hier der Großformatbereich, der durch den Trend zu größeren Formaten im Bogen- als auch Rollenoffsetdruck wachsen könne.

Vor der sich abzeichnenden Entwicklung richtet sich Screen langfristig neu aus und verstärkt unter dem Motto »Creating a Future in Print« sein Engagement im Digitaldruck. Aus der Sicht von Screen geht es darum, Druckern neue Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen: von der Produktion von Umverpackungen bis hin zu personalisierten Fotokatalogen. »Die Zukunft des Drucks liegt in der bedarfsgerechten Produktion, was eine fundamentale Veränderung der Nutzung von Printprodukten einerseits und neue Geschäftsmöglichkeiten andererseits mit sich



bringt«, erläutert der Geschäftsführer von Screen Europe, Brian Forsdike. »Als Hersteller innovativer Produkte sieht sich Screen gut positioniert, leistungsfähige Digitaldruck-Anwendungen anzubieten: für Displays, Direct Mails, Zeitungen, Verpackungen, Werbung und industrielle Anwendungen.«

## Eine solide Basis

Screen kann auf ein umfassendes Know-how in der Vorstufe und beim Farbmanagement zurückgreifen – Schlüsselfaktoren für den Einstieg in den Digitaldruck.

Das Unternehmen hat es in seiner mehr als 60jährigen Geschichte verstanden mit den technologischen Entwicklungen Schritt zu halten und sich den Veränderungen des Marktes anzupassen. Begonnen hat dies in den 40er Jahren mit der Produktion von optischen Elementen. In den 50er und 60er Jahren folgten Kameras und die 70er Jahre markierten den Einstieg in den Markt für Trommelscanner. Die 80er Jahre brachten die EBV-Systeme, die in den 90er Jahren von der DTP-Revolution abgelöst wurden. Gleichzeitig konnte Screen am Boom der Filmbehalter partizipieren und schaffte den Markt für CtP.

Nachdem der Absatz von CtP-Systemen 2008 seinen Höhepunkt erreicht haben soll, sieht Screen seine Zukunft im Digitaldruck. Den Einstieg in dieses Segment markiert die drupa 2008. Gleichzeitig kommt das Unternehmen mit einer Reihe weiterentwickelter CtP-Systeme nach Düsseldorf.

Von Knud Wassermann





Die Truepress 344 ist eine Offsetmaschine mit Direktbebilderung, die 2004 den Schritt in Richtung Digitaldruck markierte. Zur drupa 2008 kommt Screen nun mit Inkjet-Lösungen für den Großformat-Druck (in der Mitte die

Truepress Jet2500 UV). Mit der Truepress Jet250 zeigt Screen auf der drupa ein System, das bereits im Einsatz ist und neben Mailings und dem Transaktionsdruck auch Zeitungen produzieren soll.

Der kurze historische Abriss unterstreicht die Anpassungsfähigkeit und zeigt, dass Screen für den Paradigmenwechsel gerüstet ist. Dazu hat sich der Hersteller ein neues Forschungs- und Entwicklungszentrum zusammen gezogen, um die Grundlagen für die Entwicklungen im Digitaldruck zu schaffen. Screen sieht dabei den Inkjetdruck als Schlüsseltechnologie. Bis zum Jahr 2011 soll der Umsatzanteil des Digitaldrucks bei Screen auf über 30% anwachsen und das CtP-Geschäft von heute 75% auf unter 50% zurückgehen.

#### Computer to Plate

Heute bietet Screen 4-, 8-, 24- und 36-Seiten-CtP-Systeme für den Offset- und Flexodruck und hat ordentlich an der Produktivitätsschraube gedreht. Das 8-Seiten-System PlateRite 8800 bietet jetzt einen Ausstoß von 51 Platten pro Stunde. In der vollautomatischen Ausbaustufe produziert das System 1.200 Platten am Tag. Damit könne der Plattenbedarf einer Zwölfarben Speedmaster 102 in 15 Minuten gedeckt werden. Wer eine noch höhere Produktivität benötigt, kann mit dem PlateRite 24000 einen Durchsatz von 61 B1-Platten/h erreichen.

In den letzten Monaten hat Screen neue Belichter für den Flexo- und Zeitungsbereich eingeführt. Hierzu gehört der PlateRite FX1524, ein Belichter für den mittelformatigen Flexobereich mit einem Format von 1.067 x 1.524 mm.

Zudem wird Screen eine CtP-Lösung für die neue Generation von Offsetroationsmaschinen mit bis zu 96 Seiten auf den Markt bringen. Gleichzeitig versicherte das Unternehmen, dass die Trueflow-net Workflow-Lösungen weiter ausbauen würden, da sie für den konventionellen und digitalen Druck von Bedeutung seien. Deshalb will Screen auf der drupa gemischte Workflows in den Mittelpunkt stellen.

#### Der Schritt zum Digitaldruck

Screens erster Schritt in die digitale Welt war die Vorstellung der Truepress 344 im Jahr 2004. Die voll automatisierte digitale Offsetmaschine im A3-Format ist keine überarbeitete konventionelle Offsetmaschine, sondern wurde von Grund auf neu konzipiert. Bedingt durch die Direktbebilderung mit 2.400 dpi und der Nutzung des konventionellen Offsetdruckprozesses erzielt die Truepress 344 eine ansprechende Druckqualität.

Das erste Screen-System für den Hochgeschwindigkeitsdruck variab-

ler Daten ist die Truepress Jet520, eine Inkjet-Druckmaschine mit kontinuierlicher Papierzuführung, und Single-Pass-Technologie. Die Kombination aus Piezo Drop-on-demand-Technologie, Mehrfarb-Inkjet-Druckköpfen und wasserbasierten Farben versprechen ein hohes Qualitätsniveau auf gestrichenen und ungestrichenen Materialien. Die Maschine soll bis zu 64 m/min bedrucken, entsprechend 25.200 Seiten pro Stunde im Simplex- und 50.400 Seiten/h im Duplexdruck. Die ersten Systeme wurden bereits installiert.

Neben dem Direct-Mail- und Transaktionsdruck eigne sich das System für den Zeitungsdruck, so Screen. Mit der Truepress Jet520 soll es möglich sein, das Faksimile einer Zeitung mit einer Geschwindigkeit von mehreren Tausend Zeitungen pro Stunde zu drucken. Eine komplette Zeitungsproduktion wird auf den Messestand zu sehen sein. Wie das Screen-Management erklärte, will man bis 2012 ein Inkjetsystem entwickeln, das qualitativ an den Offsetdruck herankommt.

#### Digitaldruck im großen Stil

Zur drupa wird auch die Truepress Jet2500UV in den Markt eingeführt. Es ist ein Flachbett-Inkjetsystem mit Rollenzuführung und Druckköpfen,

die es ermöglichen, sowohl feste Materialien als auch flexible Substrate zu bedrucken. Zusätzlich liefert das System eine hohe Flexibilität bei Auflösung und Geschwindigkeit und erziele somit eine gute Balance zwischen Qualität und Produktivität. Es arbeitet mit fünf unterschiedlichen Auflösungen (300, 600, 900, 1.200 und 1.500 dpi), wobei es im Modus 300 dpi möglich sei, nahezu 70 m<sup>2</sup> pro Stunde auszugeben. Die Truepress Jet2500UV deckt eine Breite von 2.500 mm ab und ermöglicht es, eine Vielfalt von Medien zu bedrucken. Das System arbeitet mit bis zu sieben Farben einschließlich Weiß.

#### Der Druck verdient eine Zukunft

»Screens Entwicklungsstrategie, auf die Bedürfnisse der Industrie einzugehen, ist in den vergangenen 54 Jahren der Grund für unsere starke Marktposition«, sagt Brian Forsdike. »Wir werden weiter wachsen und gleichzeitig unsere Position im CtP-Bereich behaupten, während wir eine neue Generation von Print-on-Demand-Lösungen auf den Markt bringen.«

► [www.screeneurope.com](http://www.screeneurope.com)

